

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Schweizer Soldat + MFD : unabhängige Monatszeitschrift für Armee und Kader mit MFD-Zeitung**

Band (Jahr): **67 (1992)**

Heft 2

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

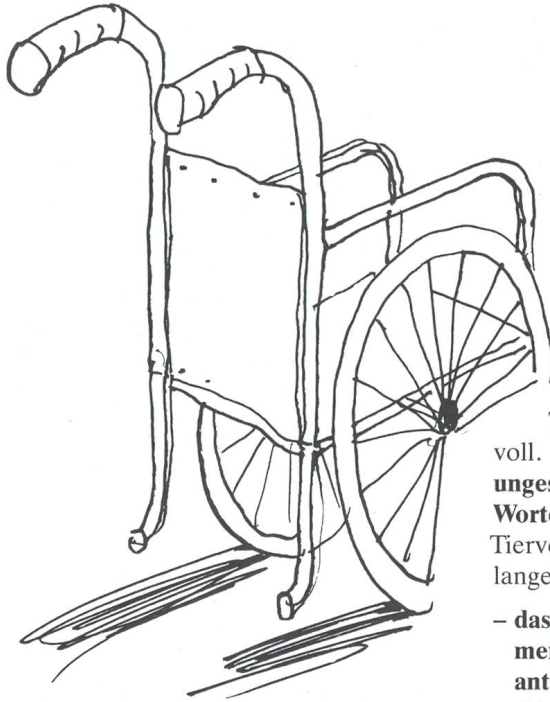
Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Allzuviel Tierschutz ist ungesund!

Ohne Tierversuche kommen wir nicht aus. Das ist die Meinung praktisch aller massgebender Forscher aus Medizin und Biomedizin in der ganzen Welt. Zahlreiche Meilensteine medizinischer Fortschritte verdanken wir dem Tierversuch: Antibiotika, Chemotherapie, Impfungen und chirurgische Behandlungstechniken gehören dazu.

Bereits 1985, also vor nur gerade 6 Jahren, haben die Schweizerinnen und Schweizer eine Anti-Tierversuchsinitiative mit wuchtigen 70% Stimmenanteil **abgelehnt**. Nichts desto trotz wird der Schweizer Stimmbürger bereits nächsten Februar ein weiteres Mal wegen einer Initiative gegen Tierversuche an die Urne bemüht.

Parlament und Bundesrat lehnen auch diese Initiative mit dem Titel «Weg vom Tierversuch» ab. Sie gefährdet die Grundlagenforschung und die Leistungsfähigkeit unserer medizinischen und biologischen Forschung. Universitäten und Industrie, damit der Wirtschaftsstandort Schweiz insgesamt wären betroffen. **Schliesslich hätten in letzter Konsequenz vor allem diejenigen Kranken den Schaden zu tragen, die an bisher unheilbaren Krankheiten leiden.** Sie erwarten von der Medizin und der pharmazeutischen Industrie neue Therapien und neue Medikamente. Aids-Kranke, Paraplegiker, Krebs-Patienten und viele andere gehören dazu.



«Unsere gesamte Medizin – die erfolgreiche Bekämpfung so vieler Krankheiten und Seuchen bei Menschen und Tieren – ist durch Tierversuche ermöglicht worden. Es ist zwecklos, davor die Augen zu verschliessen.»

Prof. Dr. Dr. **Bernhard Grzimek**, Zoologe, ehemaliger Herausgeber der Zeitschrift «Das Tier»

Tierschutz ist nötig und sinnvoll. **Aber allzuviel Tierschutz ist ungesund, im wahrsten Sinne des Wortes.** Die Initiative «Weg vom Tierversuch» will Tierversuche auf lange Sicht verbieten:

- das kann unseren kranken Mitmenschen gegenüber nicht verantwortet werden,
- das liegt nicht im Interesse des Denk- und Werkplatzes Schweiz.

**Zur Initiative
«Weg vom Tierversuch»
sagen wir deshalb**

NEIN

Für viele andere Mitglieder unterzeichnen:

Dr. Hans-Rudolf Staiger, Präsident der Aktion Freiheit und Verantwortung AFV, Zürich; die Vizepräsidenten alt Nationalrat Marc-André Houmard, Malleray, und Ständerat Markus Kündig, Zug; die Vorstandsmitglieder alt Ständerat Dr. Julius Binder, Baden, und Nationalrat Willi Neuenschwander, Oetwil a. d. Limmat; die Nationalräte Jean-Pierre Berger, Dompierre, Dr. Christoph Blocher, Feldmeilen, Jean-Pierre Bonny, Bern, Hans-Rudolf Früh, Bühler, Francois Loeb, Bern, Dr. Edgar Oehler, Balgach, Dr. Maximilian Reimann, Gipf-Oberfrick, Dr. Georg Stucky, Baar; die alt Ständeräte Dr. André Gautier, Genf, Daniel Lauber, Zermatt, Dr. Hans Munz, Amriswil; die alt Nationalräte Pierre de Chastonay, Sierre, Dr. Hans-Rudolf Feigenwinter, Basel, Dr. Simon Frick, St. Gallen, Dr. Hans-Ulrich Graf, Bülach, Rudolf Reichling, Stäfa, Dr. Peter Spälti, Hettlingen, Dr. Alfred Weber, Altdorf, Dr. Joachim Weber, Rickenbach.

Aktion Freiheit und Verantwortung

8001 Zürich, PC 80-31010-9